



„Die Klimakrise erfordert aktives Handeln“, sagt Bernd Spalt, Vorstandsvorsitzender der Erste Group.

Erste zeigt Flagge

Erste Group bekennt sich als erstes Finanzinstitut zum Green Consumption Pledge der EU-Kommission.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Als erstes Finanzinstitut in Europa tritt die Erste Group dem Green Consumption Pledge bei, einer Initiative der Europäischen Kommission zur Beschleunigung eines nachhaltigen Wirtschaftsaufschwungs.

Der Pledge ist die erste Initiative im Rahmen der Neuen Verbraucheragenda und Teil des

europäischen Klimapakts. Zusätzlich zu den ersten fünf Unternehmen, die sich Anfang des Jahres der Initiative angeschlossen hatten, ist die Erste Group eines von sechs Unternehmen, die an der zweiten Runde der Pilotphase des Pledge teilnehmen.

Die Erste Group verpflichtet sich, die Verfügbarkeit nachhaltiger Finanzprodukte zu gewährleisten und ihre Kunden

im Sinne nachhaltiger Finanzentscheidungen verstärkt zu informieren.

Bemühungen verstärken

Die Selbstverpflichtung unterstreicht die Ambitionen der Bankengruppe, ihre Bemühungen um eine nachhaltigere Gesellschaft und Wirtschaft fortzusetzen, und markiert einen weiteren wichtigen Schritt auf

ihrem Nachhaltigkeitspfad. Die Verpflichtungen werden von der Erste Asset Management (EAM) umgesetzt.

Regelmäßige Berichte

Die Berichterstattung über den Fortschritt der Selbstverpflichtungen wird mindestens ein Mal jährlich auf der Webseite der Gruppe und in ihrem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

„Die Klimakrise erfordert aktives Handeln. Diese Selbstverpflichtung ist daher für die Erste ein weiteres klares Bekenntnis, ESG (Environmental, Social, and Governance; Anm.) als eine unserer zukünftigen strategischen Säulen zu stärken. Es ist uns wichtig, sich den Bemühungen der Kommission anzuschließen, ein neues Rahmenwerk über Branchengrenzen und bestehende regulatorische Anforderungen hinweg zu schaffen“, sagt Bernd Spalt, CEO der Erste Group.

Aktiv beim grünen Wandel

„Wir wollen ein aktiver Teil eines grünen Wandels sein. Und wir glauben, dass wir mit den Finanzprodukten und Dienstleistungen, die wir den Konsumenten anbieten, einen wesentlichen Beitrag leisten können“, so Spalt.

Steuerberater des Jahres

Die BDO holt sich heuer den steirischen Titel.

WIEN. Auch 2021 suchten IFA und Die Presse den besten Steuerberater des Jahres. Als eine von Österreichs führenden Prüfungs- und Beratungsgesellschaften freut sich BDO bereits zum zweiten Mal über den Titel des besten Steuerberaters in der Steiermark. Darüber hinaus geht der Stockerlplatz in der Fachkategorie Private Clients und Stiftungen an BDO-Partner Berndt

Zinnöcker. Außerhalb aller Kategorien bewegt sich die Ehrung für das Lebenswerk.

Diese ging im Jahr 2021 an Ernst Burger, Konsulent bei BDO, der bereits seit mehr als vier Jahrzehnten als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig ist. Die feierliche Überreichung der renommierten Awards fand in den Wiener Sofiensälen statt. (rk)



Partner Peter Pilz, Standortleiter in Graz, nahm für BDO den Preis entgegen.